

Das Museum.BL zeigt neue Naturschätze aus dem Baselbiet: Seltisberg, Arlesheim und Itingen machen das Rennen

Am 31. März 2017 um 23:59 Uhr endete der Countdown im Rennen um die nächsten Naturporträts der Baselbieter Gemeinden: Seltisberg, Arlesheim und Itingen erhielten im diesjährigen Gemeinde-Wettrennen des Museum.BL die meisten Online-Stimmen und Spenden und haben nun die Möglichkeit, einen ihrer Naturschätze zu präsentieren. 18 Gemeinden werden damit ab Herbst 2017 in der Ausstellung [„Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur“](#) ihre Naturgeschichten erzählen und die Vielfalt der Baselbieter Natur zeigen. Mit der öffentlichen Vernissage am Freitag, 20. Oktober 2017 werden die neuen Naturporträts im Museum.BL eingeweiht.

Vom Bärtierchen bis zum Enzian – die Ausstellung „Wildes Baselbiet“ wächst

Die Ausstellung „Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur“ im Museum.BL bietet Platz für alle 86 Baselbieter Gemeinden und ihre Naturschätze. In Form von „Gemeindetafeln“ mit Filmen, Bildern und Texten werden die unterschiedlichsten Naturgeschichten erzählt: von Enzianen, die in Diegten blühen, von Böckten als Paradies für Spechte, von der Rückkehr der Wässermatten in Tecknau oder vom verborgenen Leben des Bärtierchens im Kopfsteinpflaster von Liestal. Naturparadieste und ihre Bewohnerinnen und Bewohner präsentieren sich oft direkt vor unserer Haustür und zeigen eine Vielfalt, die manchmal erst bei genauerem Hinschauen wahrgenommen wird und umso mehr überrascht.

Welche Gemeinden das Rennen machen, entscheiden die Besucherinnen und Besucher

„Naturporträts im wilden Baselbiet“ ist eine Aktion des Vereins Freundeskreis Museum.BL und bietet drei Möglichkeiten, die Gemeinden im Wettrennen zu unterstützen: Per Online-Voting auf www.wildesbaselbiet.ch, mit einem Beitrag ins „Gemeindekässeli“ in der Ausstellung „Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur“ oder per Einzahlung – jeder Franken kommt diesem Projekt zu Gute. Im 2016 erhielten die Baselbieter Gemeinden Oberwil, Therwil und Böcken den grössten Zuspruch, dieses Jahr kommen die Gemeinden Seltisberg, Arlesheim und Itingen dazu. Die drei neuen Naturporträts werden am Freitag, 20. Oktober 2017 mit der öffentlichen Vernissage um 18.00 Uhr im Museum.BL eingeweiht.

Medienmitteilung

Diese 15 Naturporträts können in der Ausstellung

„Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur“ bereits entdeckt werden:

Oberwil/ Kreuzkröten: die Kreuzkröten im Naturschutzgebiet Ziegelei

Therwil/ Moosbach: das Naturschutzgebiet Mooswasen

Böckten/ Spechte: der Obstgarten als Paradies für Spechte

Lauwil/ Ulmethöchi: Orientierungspunkt für Tausende von Zugvögeln

Liestal/ Bärtierchen und Vierblättriges Nagelkraut: das verborgene Leben im Kopfsteinpflaster

Allschwil/ Allschwiler Wald: der grösste zusammenhängende Eichenlaubmischwald der Region

Blauen/ Wildrosen: ein buntes Paradies für Bienen

Diegten/ Enziane: die blauen Alpenpflanzen ganz nah

Lausen/ Leuchtkäfer: grüne Lämpchen in Wald und Wiese

Liesberg/ Felsflur: der Faltenjura, ein Paradies für Felsbewohner

Münchenstein/ Schwertrain: ein ehemaliges Tramgleis als Naturparadies

Reinach/ Biber: der Weltmeister im Fällen von Bäumen

Tecknau/ Wässermatten: Rückkehr einer verschwundenen Tradition

Zeglingen/ Neuntöter: ein Zugvogel liebt seine Beute am Spiess

Ziefen/ Wiesenameise: die unterirdische Grossstadt am Strassenrand

Impressum:

Projektleitung Ausstellung

Dr. Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin Naturwissenschaften Museum.BL

Pit Schmid, Leiter Ausstellungen Museum.BL

Für weitere Informationen

museum@bl.ch, T +41 61 552 59 86